



Der finanzielle Missbrauch alter und pflegebedürftiger Menschen

Financial Abuse of elderly Persons in Need of Care

**4th World Congress on Adult Guardianship – Panel 7-
14.-17. September 2016 in Erkner**

Uwe Brucker, Seniorberater/Leiter Team Pflege, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS), Essen
Head of the Long-Term Care Division; Medical Advisory Service of Social Health Insurance (MDS)

Damit können Sie rechnen:

- **Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen**
- Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden
- Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort
- Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden
- Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit
- Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?

Prävention von Gewalt gegen alte und pflegebedürftige Menschen und der MDS

- MILCEA www.milcea.eu; gefördert von der Europäischen Kommission
Laufzeit: 200..-2012
- Gewaltfreie Pflege; gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) 2012-2016
- Gewalt in der Pflege beruht auf einer gestörten Beziehung zwischen Pflegendem und Gepflegten mit vielfältigen Ursachen.
- Der Begriff „Gewalt“ im Pflegekontext ist streitig.
- Der MDS orientiert sich an der Begriffsbestimmung der WHO

Gewalt gegen alte und pflegebedürftige Menschen. Elder abuse oder mistreatment.

Die WHO versteht unter Gewalt gegen alte Menschen:

- Körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt
- Vernachlässigung
- Sexualisierte Gewalt und
- **Finanzielle Ausbeutung**

Unter den alten Menschen (75+/80+) sind die pflegebedürftigen alten Menschen, die verletzlichsten, die vulnerabelsten.

Eigenartig und doch dann gut zu erklären:

- In beiden Projekten ist es uns nicht gelungen, eine Form von Gewalt als Präventionsthema zu verankern, nämlich:
 - Die finanzielle Ausbeutung, der finanzielle Missbrauch
 - Der Grund für unser relatives Scheitern in diesem Thema liegt nahe:
 - Wie haben in den Netzwerken der Kommunen mit Gesundheits- Pflege- und Sozialberufen gearbeitet; das hat auch gut funktioniert; für die anderen Formen von Gewalt.
-
- Prävention von finanzieller Ausbeutung alter und Pflegebedürftiger ist in anderen Netzwerken angesiedelt, erfordert andere Zugänge.
 - Zielgruppe: Entscheidungsebenen von Sparkassen, Banken und Versicherungen; Notar- und Rechtsanwaltskammern; Ministerien.

Bedeutung von finanzieller Ausbeutung in anderen Ländern

Gewaltprävalenz gegen Ältere in South-Carolina (2012):

South Carolina (2012)	Justizministerium USA (2008)
Vernachlässigung: 5,4%	5,1%
Psychische Gewalt: 5,1%	4,6%
Körperliche Gewalt: 1,8%	1,6%
Sexuelle Übergriffe: 0,3%	0,6%
Finanzielle Ausbeutung: 6,1%	5,2% durch Familienmitglieder

Dimension finanzielle Ausbeutung USA

- >2,9 Milliarden US \$ im Jahr bei Alten Menschen
(Broken-Trust-Studie 2011) neu: True-Link-Studie 2015: 36 Milliarden \$
- Gesamtkosten (Krankenversorgung, Sozialdienste, Untersuchungs- & Gerichtskosten, verlorene Einkommen- und Vermögenswerte):
mehrere 10 Mrd. US \$ im Jahr (MetLife Mature Market 2009)
- Auch in Europa (UK und Irland) steht die Finanzielle Ausbeutung an der Spitze der Formen von Gewalt gegen alte Menschen.

Prävalenzzahlen für Deutschland:

→ gibt es nicht

Was heisst das?

Damit können Sie rechnen:

- Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen
- **Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden**
- Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort
- Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden
- Täterverhalten
- Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit
- Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?

Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden

→ Alter und Pflegebedürftigkeit (zu unspezifisch)

Am Beispiel der Erberschleichung (nach Thieler/Böh 2015):

- **Soziale Vereinsamung:** Alleinsein+ Gefühl unzureichenden privaten Austauschs: einsam, obwohl eingebunden in ein soziales Netz:
- Wichtig: qualitative Beziehungen i.S.v. gelungener Bedürfniserfüllung

- Welche Faktoren können zur Sozialen Vereinsamung führen?

- Aber auch die Exposition ist ein Risikofaktor: neue Medien

Risikofaktoren für Soziale Vereinsamung

- Gesundheitszustand; v.a. Mobilitätseinschränkungen
- Bei Pflegebedürftigkeit: keine weiteren Kontextfaktoren beeinflussen das Setting Pflegender-Gepflegter
- Fehlende / unbefriedigende Sozialkontakte; keine Freunde
- Kinderlosigkeit/schlechtes Verhältnis zu den Kindern
- Verlusterleben: Tod Lebenspartner u.a. Nahestehender
- Mangel an sozialen Kompetenzen v.a. Kommunikationsfähigkeit
- Orientierung der Wahrnehmung an negativen Erfahrungen

Univariate Analyse in Irland (2012)

Risikofaktoren Opfer von Gewalt zu werden:

- Niederes Einkommen
- Körperliche Gebrechen
- **Seelische Erkrankungen**
- **Mangelhafte soziale Unterstützung**

Täter: 50 % die erwachsenen Kinder, die zu 50% arbeitslos waren und zu 20 % Suchtprobleme hatten.

(Age Ageing Prevalence Study 2012; Irland)

Vulnerabilität der Opfer

Die Ausprägung der erkennbaren Vulnerabilität und Opferschutz lassen die Frage aufkommen:

- Wann und wie mischt man sich schützend in die Angelegenheiten von erwachsenen Menschen ein?
- Thema: die Verantwortungsübernahme des Einzelnen oder auch von Organisationen (z.B. Banken) zum Schutz der alten Menschen?
- Die **rote Linie** des Sich-Heraushaltens hat mit der Beantwortung der Frage nach der **Ausprägung von Vulnerabilität** zu tun.

Beurteilung der Ausprägung von Vulnerabilität am Beispiel England:

- Bezieht die Person Leistungen aus der PflegeV?
(In dieser Gruppe sind viele, die sich nicht mehr selbst schützen können)
- Mangel an Leistungsfähigkeit zur Beurteilung dessen, was passiert
- Abhängigkeit von Dritten bei der Pflege und finanziellen Dingen
- Kognitive Beeinträchtigungen
- Wenig Wissen, mit Finanzfragen und Geld umzugehen
- Todesfall, Einsamkeit, soziale Isolation
- Leichtgläubige, vertrauensselige Person

Damit können Sie rechnen:

- Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen
- Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden
- **Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort**
- Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden
- Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit
- Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?

Der Wille alter und pflegebedürftiger Menschen; Schutz in anderen Rechtssystemen

- Hohes Alter korreliert oft mit **Risikofaktoren**, die
- anfällig machen für
- Beeinflussungen in der
- Willensbetätigung



Eine wachsende Anzahl alter Menschen hat einigen Wohlstand erworben.

Willensbeeinflussung oder freier Wille in bestimmten Erbkonstellationen

Bei der sog Erberschleichung geht es i.d.R. um:

Ausnutzung

- der Willensschwäche
- einer Krankheit
- einer psychischen Abhängigkeit
- von Drucksituationen
- einer Hilflosigkeit
- Oder falsche Versprechen (nach Thieler; Böh,2015)

Andere Länder: Unangemessene oder ungehörige Einflussnahme= undue influence= eine eigene Rechtsfrage

- Eine Person beeinflusst
- den freien Willen einer (alten) Person durch
- die Ausnutzung einer (Beziehungs-)Position und
- Autorität über die andere Person so, dass sich
- die andere Person sich
- gezwungen sieht,
- einer Vereinbarung zuzustimmen.

Stellgrößen bei undue influence

moralischer und psychischer **Druck**;

der in einer **Beziehung möglich** ist, die geprägt ist von

Machtgefälle und

unterschiedlich verteilter Willensstärke

Abgrenzung schwierig zu: willentlich und bewusst getroffener schlechter finanzieller Entscheidung

Risikofaktoren beim Opfer von undue influence

- Es liegt eine Vertrauensbeziehung vor
- Es liegt eine Form der Isolierung vor, die es erlaubt, die Wahrheit auf subtile Art zu verfälschen/ zu verzeichnen
- Es liegt eine Vulnerabilität vor, die es erlaubt Einfluss zu nehmen (kognitive, seelische Verfassung, emotionale Umstände wie Entzug der Zuneigung; Überredung auf Basis sozialer, kultureller oder religiöser Konvention oder Verpflichtung)
- Der Einfluss kann sowohl machtvoll und gewalttätig erfolgen als auch subtil und hinterlistig mit geringem Druck (Peisha 2009)

Gerichte in Israel prüfen 4 Kriterien für unangemessene Beeinflussung

1. Prüfung der Unabhängigkeit zum Zeitpunkt der Abgabe der WE des Testierers

- a) Körperliche Faktoren: Behinderungen oder Einschränkungen beim Sehen, Hören, in der Mobilität, in der Kommunikation
- b) Psychische Faktoren: Einsamkeit, Heiratsversprechen, Zeitdruck am Sterbebett; sterbenskranke Menschen unter Medikamenteneinfluss, pflegebedürftige Menschen in Abhängigkeit, die Angst verlassen und alleine gelassen zu werden, Trauer um den Verlust einer engen Beziehung, Persönlichkeitsstörungen (Medikamenten-, Alkoholabusus); psychiatrische Krankheitsbilder

Gerichte in Israel prüfen 4 Kriterien für unangemessene Beeinflussung

2. In welchem Ausmaß hat der Nutznießer dem Testierer geholfen
3. Prüfung der Art & Intensität der Beziehung zum Nutznießer im Vergleich zu anderen Beziehungen
4. Prüfung der Umstände, unter denen die WE vollzogen wurde (schwierig).

Voraussetzung: unredliches Verhalten

Damit können Sie rechnen:

- Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen
- Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden
- Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort
- **Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden**
- Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit
- Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?

Mental Capacity Act (UK) unterscheidet Formen finanziellen Missbrauchs

- Diebstahl
- Betrug
- Betrug unter Ausnutzung einer Vertrauensposition
- Betrug durch Vorspiegelung falscher Tatsachen
- Erpressung
- Fälschung
- Misshandlung und Vernachlässigung

US-Studie (2011) ergänzt:

- Nötigung & Zwang

Sachverhalte aus dem Bereich der rechtlichen Betreuung und Vollmacht

- Vollmachten (Erschleichen, Fälschen, Missbrauchen)
- Gezielte Betreuerbestellung, um „ungestört“ zu Handeln
- Finanzielle Schädigung als Betreuer (Familienfremde wie Familienangehörige): Abhebungen, Ab- und Umbuchungen, falsche Rechnungslegung ggü. Betreuungsgericht, Verträge zu Lasten des Opfers
- illegale Vermögenstransfers
- Eigennütziges Einwirken auf Entscheidungen älterer Menschen (Schenkungen, Testamente)
- Betrug & Diebstahl aus Vertrauenspositionen heraus

Taten aus dem sozialen Umfeld des Opfers

- Zugriff auf Rente, Ersparnisse in Folge dessen Rechnungen des Pflegeheims offen bleiben
- Abgreifen des „Taschengeldes“ im Heim
- Sich-Aneignen von Sozialleistungen durch Verwandte
- MmD werden überwiegend von ihren Kindern und anderen Familienmitgliedern geschädigt (Australien)
- Hilfsdienste oder Einzelpersonen in Pflegehaushalten erben „aus Dankbarkeit“ 80.000 € (SZ vom 12.7.2015)

Taten aus der organisierten Kriminalität

Enkeltrick: „Rate mal, wer ich bin?“

Wenn erfolgreich, dann mit hohem Schaden

Handwerkertrick

Toilette- und Stadtwerketrick: Glas Wasser; Stift und Papier werden erbeten; berufliche Rolle wird vorgetäuscht

Ethisch-moralische Graubereiche in Deutschland

- Betreute Seniorenreisen: gezielt um Vollmacht werben
- Aqoise von Spenden und Mitgliedschaften, Drückerkolonnen und Agenturen
- Werben um Erbschaft
- Varianten der Kaffeefahrten
- Bettelbriefe: Zielgruppe alte Menschen; nicht nur zur Weihnachtszeit
- In der Praxis: Keinerlei Unrechtsbewusstsein; Empörtes Einklagen der eigenen moralischen Integrität

Damit können Sie rechnen:

- Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen
- Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden
- Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort
- Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden
- **Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit**
- Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?

Folgen für Opfer finanzieller Ausbeutung

- Weit mehr als der Verlust von Geld oder Vermögen
- Kann die Lebensersparnisse rauben
- Entzug der wirtschaftlichen Grundlage
- Entziehung der Unabhängigkeit und Selbständigkeit
- Verlust führt zur Verringerung der Handlungsoptionen
- Störung der Lebensqualität
- Mangels Einkommensquellen: Verlust kann nicht kompensiert werden
- Der Weg in die Altersarmut ist oft unausweichlich
- Viele sind beschämt;
- Selbstwertgefühl ist nachhaltig erschüttert

Folgen finanzieller Ausbeutung für die Allgemeinheit in den USA

- >2,9 Milliarden US \$ im Jahr bei Alten Menschen (Broken-Trust-Studie 2011)
- Oder doch 36 Milliarden? (TrueLink 2015)
- Gesamtkosten (Krankenversorgung, Sozialdienste, Untersuchungs- & Gerichtskosten, verlorene Einkommen- und Vermögenswerte): mehrere 10 Mrd. US \$ im Jahr (MetLife Mature Market 2009)

In USA und Australien: Aktive Banken

- Banken schulen ihre Mitarbeiter,
- sensibilisieren Nachbarn und Öffentlichkeit
- Kooperation von Amt für Altenhilfe, Bankenvereinigung, Verbraucherschutz, Gerichten
- erarbeiten Schulungsmaterial, → im Netz, auf youtube
- Bankmitarbeiter lassen sich ein Formular unterzeichnen, in dem vor Betrügereien gewarnt wird

Damit können Sie rechnen:

- Finanzielle Ausbeutung alter und pflegebedürftiger Menschen
- Zum Risiko, Opfer von finanzieller Ausbeutung zu werden
- Wille, Willensbeeinflussung und rechtliche Konsequenzen: hier und dort
- Typische Taten aus dem sozialen Nahraum und von Fremden
- Folgen der Taten für die Opfer und die Allgemeinheit
- **Zu guter Letzt: was jetzt tun? Und von wem?**

Indikatoren & Symptome: Der Kunde

- hebt ungewöhnlich hohe Summe Geld ab
- Wird dabei von neuen Bekannten begleitet
- Eindruck: er wird zu finanzieller Transaktion gedrängt
- Bleibt still und ruhig; Gespräch führen Begleiter
- Wirkt in sich gekehrt und ängstlich (ggü. Begleiter)
- versteht finanzielle Transaktion nicht; weiß davon nichts
- Weiß nicht, was mit seinem Geld passiert
- Macht ungewöhnliche, für ihn untypische Transaktionen
- Registriert sich beim Internetbanking, obwohl er all seine Bankgeschäfte immer am Schalter erledigt hat
- Gibt an, dass seine Bankpost ihn nicht erreicht
- Sein Überweisungsformular weist 2 Handschriften auf

Aus der Leitlinie der australischen Bankenvereinigung (2015)

Indikatoren & Symptome: Der Kunde

(2) ergänzt durch US-Anwaltskammer

- Aufnahme zusätzlicher Namen in Liste der Zeichnungsberechtigten
- Barabhebungen mit Bankomatkarte durch Dritte
- Nachlässigkeit in Bezug auf unbezahlte Rechnungen obwohl genügend Geld vorhanden ist
- Plötzliche Vermögensübertragung an Familienmitglied oder-fremden
- Verschwinden von Geld / anderen Wertgegenständen
- das plötzliche Auftreten vorher nicht in Erscheinung getretener Verwandter, die Rechte geltend machen
- Ungewöhnliche, nicht notwendige Dienstleistungen
- Bericht der älteren Person über finanzielle Ausbeutung

Prävention; Rat an Schalterangestellte

- Sie wissen oft nicht, was zu tun ist
- Konsensgespräche dienen als Vorerlaubnis für Ernstfall
- Gründe für die verdächtige Transaktion klar und sachlich erfragen
- Berechtigung des Dritten muss geprüft werden
- Einbeziehung des Vorgesetzten
- Solange keine rechtliche Stellvertretung vorliegt, kann niemand im Namen des Kunden das Wort ergreifen
- Bei Gefahr von Geldverlust: Transaktion hinauszögern
- Einschaltung von Beratungsstellen
- Pflegestützpunkte & Beratungsstellen sensibilisieren

Folgen für die Opfer (2)

Der Schaden führt bei vielen in

- Armut
- Depression
- Verunsicherung
- Verängstigung
- Verschlechterung körperlicher / psychischer Gesundheit
- Verlust von jeglichen Selbstvertrauen

In England: Bei Personen, die vor dem Ereignis keine Sozialleistungen brauchten, verschlechtert sich nach der Tat der Allgemeinzustand so, dass sie danach Sozialleistungen in Anspruch nehmen müssen (SCIE 2011)

Rat aus der Literatur an Professionelle

- Bei Anzeichen von körperlicher Gewalt oder Vernachlässigung: auch die Existenz von finanzieller Ausbeutung in Betracht ziehen. (Help the Aged 2008)
- Finanzielle Ausbeutung = Indikator für andere Formen von Gewalt gegen alte und Pflegebedürftige (Chen 2011)

Täter kann jeder sein

- Häufig: Familienmitglieder mit Erbenungeduld
- 80% nahe Verwandte mit
- Haltung einer Anspruchsberechtigung (erben: lieber früher als später; Kostenschutz z.B. Pflege & Gesundheit; Entschädigung für geleistetes; alte Rechnungen stehen noch offen):
- Manchem ist offenbar unklar, dass das Geld im Moment nicht das eigene ist.
- Manche sind auch für die Vertrauensstellung ungeeignet
- Andere begünstigende Faktoren: Sucht; eigene Armut, Familienkonflikte
- großes Dunkelfeld v.a. was das soziale Umfeld angeht

Täter. Motivation und Einstellungen

- Vulnerables Opfer bietet leichte & gute Tatgelegenheit
- In Vertrauensposition: noch bessere Tatgelegenheit; Risiko entdeckt zu werden ist gering.
- Strafbare Handlungen im sozialen Umfeld führen oft zu anderen Wertungen: kein Unrechtsbewusstsein bei Bediensteten am Geld von verwandten Pflegebedürftigen
- Zentraler Aspekt: Anspruchsberechtigung auf den Zugriff (Conrad 2011) der Ressourcen der alten Menschen: man erbe sowieso; wird nur dem Zugriff der PflegeV oder Sozialamt entzogen
- Eigenartige „Tauschverhältnisse“: Zuwendung gegen Geld

Täter: Beziehungsaufbau als Teil des Tatplans

Strategisches Vorgehen:

- Alltag von alten Menschen verläuft in beobachtbaren Gewohnheiten und Routinen
- Motivierter Täter
- Abwesenheit von „Wächtern“ (Guardians)
- vorgetäuschte oder natürliche „private Beziehungen“: verwandtschaftlich, beruflich, ehrenamtlich: das Ausnutzen dieser Funktionen erleichtert die Tat

Finanzieller Missbrauch ist Gewalt gegen alte und pflegebedürftige Menschen